

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 253 114
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 87107840.8

(51) Int. Cl. 4: A47B 17/00

(22) Anmeldetag: 29.05.87

(30) Priorität: 09.07.86 DE 8618327 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.01.88 Patentblatt 88/03(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE(71) Anmelder: Drabert Söhne GmbH & Co.
Wilhelmstrasse 11-17
D-4950 Minden(DE)(72) Erfinder: Lanuzzi, Max
Il Gioiello
CH-6951 Ponte Capriasca(CH)
Erfinder: Dubach, Fredi
Pfarrhausstrasse 9
CH-8344 Bäretswil(CH)(74) Vertreter: Patentanwälte Dipl.-Ing. Bodo
Thielking Dipl.-Ing. Otto Elbertzhagen
Gadderbaumer Strasse 20
D-4800 Bielefeld 1(DE)

(54) Tisch, insbesondere Büroschreibtisch.

(57) Ein Tisch, insbesondere Büroschreibtisch besitzt seitliche Stützwangen (1; 2) und einen zwischen den Stützwangen verlaufenden Querholm (3) an dem die Tischplatte (5) befestigt ist. Der Querholm (3) ist als Kabelkanal (3e) für elektrische Installationsleitungen ausgebildet.

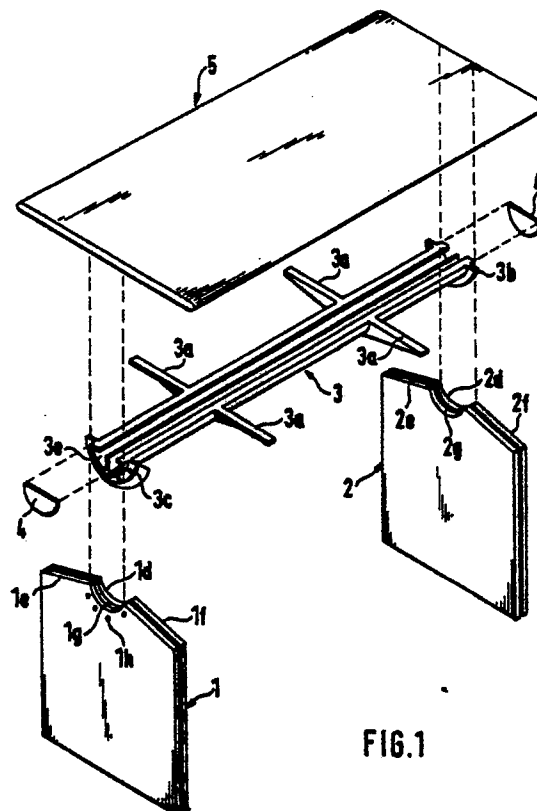


FIG.1

EP 0 253 114 A1

Tisch, insbesondere Büroschreibtisch

Die Erfindung betrifft einen Tisch, insbesondere Büroschreibtisch mit seitlichen Stützwangen und einem zwischen den Stützwangen verlaufenden Querholm, an dem die Tischplatte befestigt ist.

Bekannte Tische und Büroschreibtische dieser Art besitzen einen üblicherweise aus Stahlrohr bestehenden Querholm zwischen den beiden Stützwangen. An dem Stahlrohr sind parallel zu den Stützwangen angeordnete Befestigungsarme angesetzt. Die Tischplatte ist dabei mit den Befestigungsarmen und häufig auch mit dem aus Rechteckrohr bestehenden Querholm verschraubt.

Es erweist sich als nachteilig bei diesen bekannten Tischen, daß keine Möglichkeiten zur verdeckten Kabelführung bestehen, wie sie heute bei Büromöbeln unerlässlich ist. Außerdem sind diese Tische wegen der starren waagerechten Anordnung der Tischplatte kaum für Datensichtgeräte geeignet.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Tisch der bekannten Art so auszubilden, daß eine verdeckte Kabelführung möglich ist. Außerdem soll die Tischplatte neigungseinstellbar sein.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt dadurch, daß der Querholm als Kabelkanal für elektrische Installationsleitungen ausgebildet ist.

Eine bevorzugte Ausführungsform ist dadurch gekennzeichnet, daß der Querholm gemeinsam mit der Tischplatte um seine Längsachse verschwenkbar ist und daß die Stützwangen den Schwenkwinkel begrenzende Anschläge aufweisen.

Dabei erweist es sich als zweckmäßig, daß die Anschläge durch vom Zentrum der Stützwangen zu deren Vorderkante und deren Rückseite schräg abfallende Stirnkanten gebildet sind.

Ein derartiger Tisch erlaubt eine Neigungsverstellung der Tischplatte in unterschiedliche Neigungen und ist ästhetisch besonders ansprechend ausgebildet.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung weisen die Stützwangen oben in ihrem Zentrum einen gerundeten Ausschnitt auf, in dem ein auf seiner Unterseite mit gleichem Radius abgerundeter Bereich des Querholms liegt. Ferner erweist es sich als zweckmäßig, daß die Tischplatte an ihren Endbereichen einen Ausschnitt aufweist, unterhalb dessen die nach oben offene Seite des Querholms liegt und der von einer separaten Abdeckung verschließbar ist.

Es hat sich ferner als zweckmäßig erwiesen, daß die Abdeckung als Winkelstück ausgebildet ist, das gleichzeitig den Ausschnitt in der Tischplatte und in der Stützwange abdeckt.

Schließlich wird noch erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß der Querholm über einen Teil seiner Länge nach unten offen und mit einer Abdeckung verschließbar ist.

Weiterhin ist es besonders zweckmäßig, daß der Querholm einen von der Tischplatte abgedeckten Kanal bildet.

Die erfindungsgemäße Ausbildung des Querholms und der Abdeckelemente erlauben eine besonders einfache Kabeldurchführung, wie sie heute zur Elektrifizierung von Schreibtischen als unerlässlich angesehen wird.

Nachstehend werden drei bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung anhand der Zeichnung im einzelnen beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 - eine Explosionsdarstellung einer ersten Ausführungsform

Figur 2 - eine Explosionsdarstellung einer zweiten Ausführungsform,

Figur 3 - eine Explosionsdarstellung einer dritten Ausführungsform.

In den unterschiedlichen Zeichnungsfiguren sind die gleichen oder einander entsprechenden Teile mit den gleichen Bezugszeichen bezeichnet.

Zunächst zur Ausführungsform gemäß Figur 1:

Der Tisch besitzt zwei Stützwangen 1 und 2. Im Zentrum der oberen Stirnseite sind jeweils halbrunde Aussparungen 1d und 2d vorgesehen. An diese halbrunden Aussparungen schließen sich einerseits nach hinten abfallende Bereiche 1e bzw. 2e an und nach vorne abfallende Bereiche 1f bzw. 2f.

Ein Querholm 3 ist als im wesentlichen halbrundes Hohlprofil ausgebildet und besitzt vier seitlich abgehende Arme 3a. Im Zentrum ist mindestens ein Kanal 3e vorgesehen.

Mit einem geringen Abstand von den Stirnkanten sind an dem Querholm zwei flanschartige halbrunde Bereiche 3b vorgesehen. Diese flanschartigen halbrunden Bereiche 3b greifen in entsprechende Aufnahmenuten 1g bzw. 2g in den Ausschnitten 1d bzw. 2d der Stützwangen 1 bzw. 2 ein.

Die Tischplatte 5 ist mit dem Querholm 3 bzw. mit dessen Armen 3a verschraubt. Der stirnseitig offene Kanal 3e ist mit einer Abdeckkappe 4 abdeckbar.

Wenn keine Arretiermittel vorgesehen sind, kann die Tischplatte zwischen den durch die Bereiche 1f mit 2f bzw. 1e mit 2e bestimmten Grenzlagen verschwenken.

Es ist möglich, in den Flanschen 3b Durchgangslöcher 3c vorzusehen und andere Durchgangslöcher 1h im Bereich des Ausschnitts 1d. Es kann damit bei Durchstecken eines Bolzens die Tischplatte 5 in unterschiedlichen Neigungspositionen innerhalb der Neigungsgrenzen arretiert werden.

Bei der Ausführungsform gemäß Figur 2 sind die Stützwangen 1' und 2' höhenverstellbar mit Hilfe von zusätzlichen Höhenverstellelementen 1a und 2a. Auf den Innenseiten der Stützwangen 1' und 2' befinden sich senkrecht verlaufende Ausschnitte 1b und 2b, die mit Hilfe von Kunststoffabdeckungen 8 abgedeckt werden können. Die Kunststoffabdeckungen 8 besitzen horizontale Schenkel 8a, die wiederum zur Abdeckung von nicht dargestellten Öffnungen im Querholm 3 dienen. Durch die abgedeckten Ausschnitte 1b und 2b sowie durch den Kanal 3c des Querholms 3 können Elektrokabel geführt werden. Ein Austritt dieser Elektrokabel auf die Oberseite der Tischplatte ist durch die stirnseitigen Ausschnitte 5a möglich. Zwei Abdeckkappen 4' sind als winklige Abdeckkappen ausgebildet und dienen einerseits zum Abdecken der Ausschnitte 5a und andererseits zum Abdecken der stirnseitigen Öffnungen des Querholms 3.

Die Ausführungsform gemäß Figur 3 besitzt die gleichen Stützwangen und Stützwangenelemente sowie Abdeckelemente wie die Ausführungsform gemäß Figur 2. Es sind bei dieser Ausführungsform nur die Stützwangen 1' und 2' gegeneinander vertauscht und nach innen gerückt. Der Querholm 3' liegt mit seiner Unterseite bei dieser Ausführungsform in den Ausschnitten 1d bzw. 2d.

Mit 7 sind weitere Abdeckelemente oder Kaskierelemente bezeichnet.

Ansprüche

1. Tisch, insbesondere Büroschreibtisch mit seitlichen Stützwangen und einem zwischen den Stützwangen verlaufenden Querholm, an dem die Tischplatte befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Querholm (3; 3') als Kabelkanal (3e) für elektrische Installationsleitungen ausgebildet ist.

2. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Querholm (3; 3') gemeinsam mit der Tischplatte (5) um seine Längsachse verschwenkbar ist und daß die Stützwangen (1; 2) den Schwenkwinkel begrenzende Anschläge (1f; 2f; 1e; 2e) aufweisen.

3. Tisch nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschläge (1f; 2f; 1e; 2e) durch vom Zentrum der Stützwangen (1; 2) zu deren Vorderseite und deren Rückseite schräg abfallende Stirnkanten gebildet sind.

4. Tisch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützwangen (1; 2) oben in ihrem Zentrum einen gerundeten Ausschnitt (1d; 2d) aufweisen, in dem ein auf seiner Unterseite mit gleichem Radius abgerundeter Bereich (3b) des Querholms (3) liegt.

5. Tisch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Tischplatte (5) an ihren Endbereichen einen Ausschnitt (5a) aufweist, unterhalb dessen die offene Seite des Querholms (3) liegt und der von einer separaten Abdeckung (4') verschließbar ist.

6. Tisch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (4') als Winkelstück ausgebildet ist, das gleichzeitig den Ausschnitt (5a) in der Tischplatte und in der Seitenwange (1; 2) abdeckt.

7. Tisch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Querholm (3) über einen Teil seiner Länge nach unten offen und mit einer Abdeckung (8a) verschließbar ist.

40

45

50

55

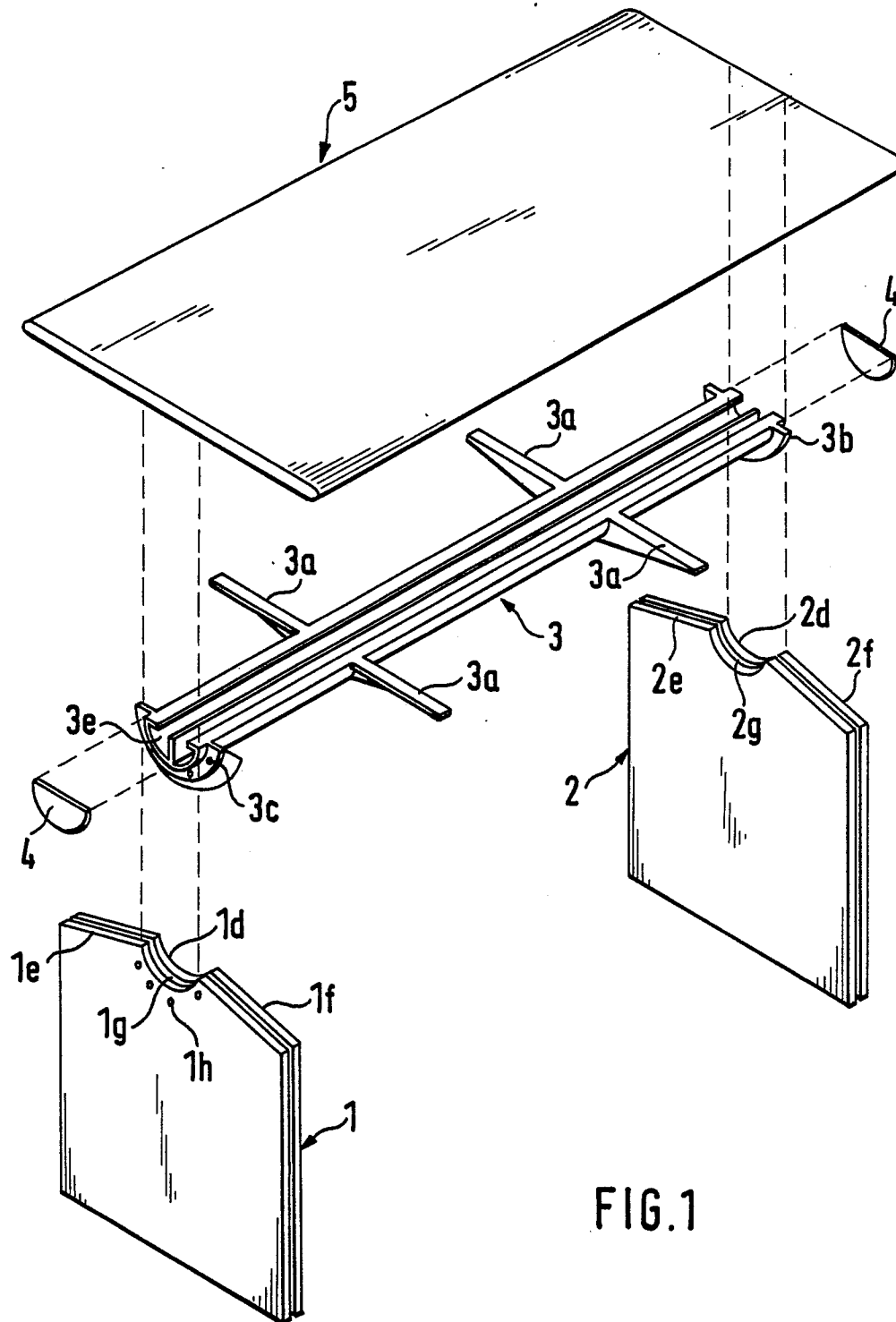


FIG.1

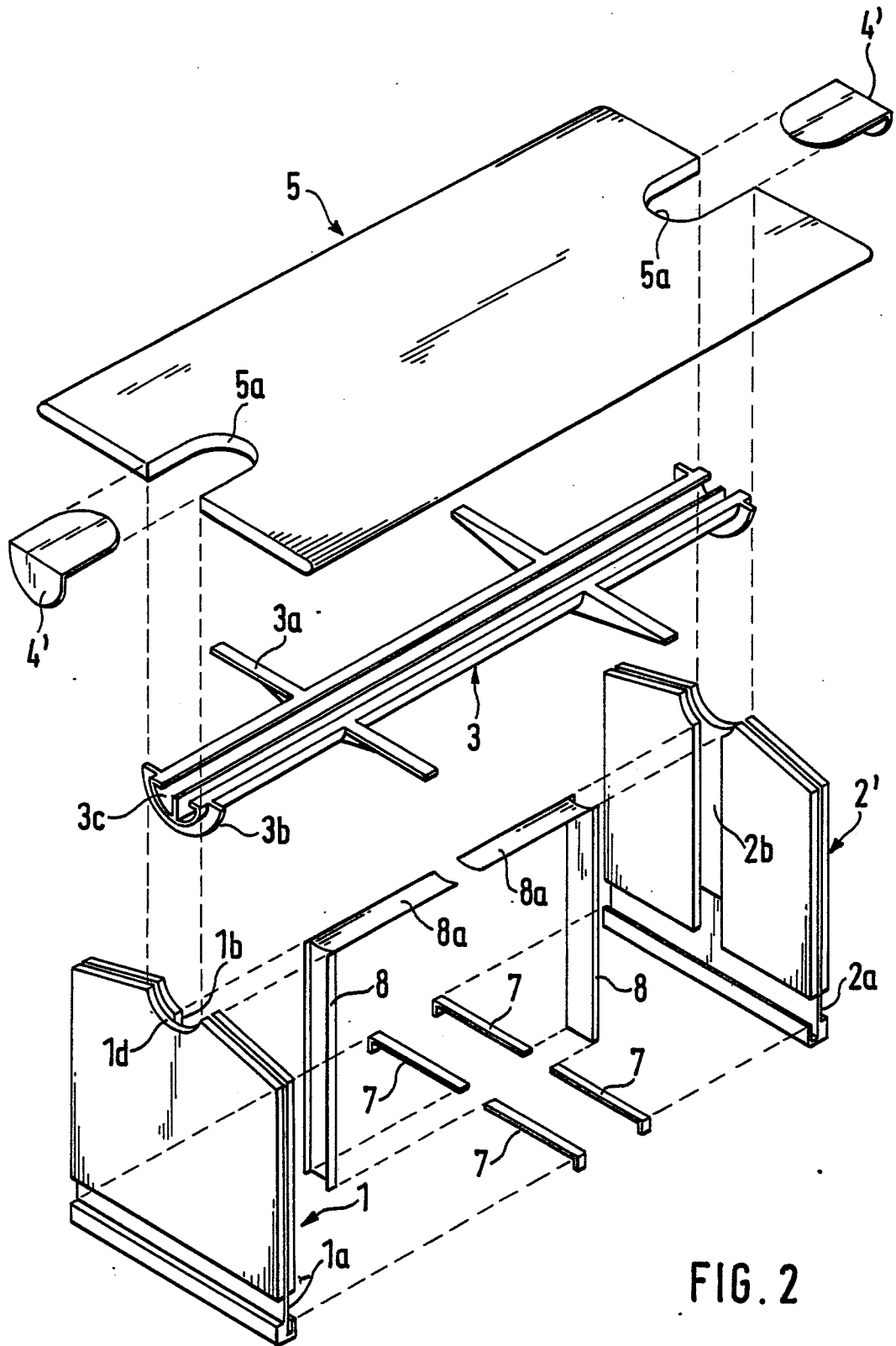


FIG. 2

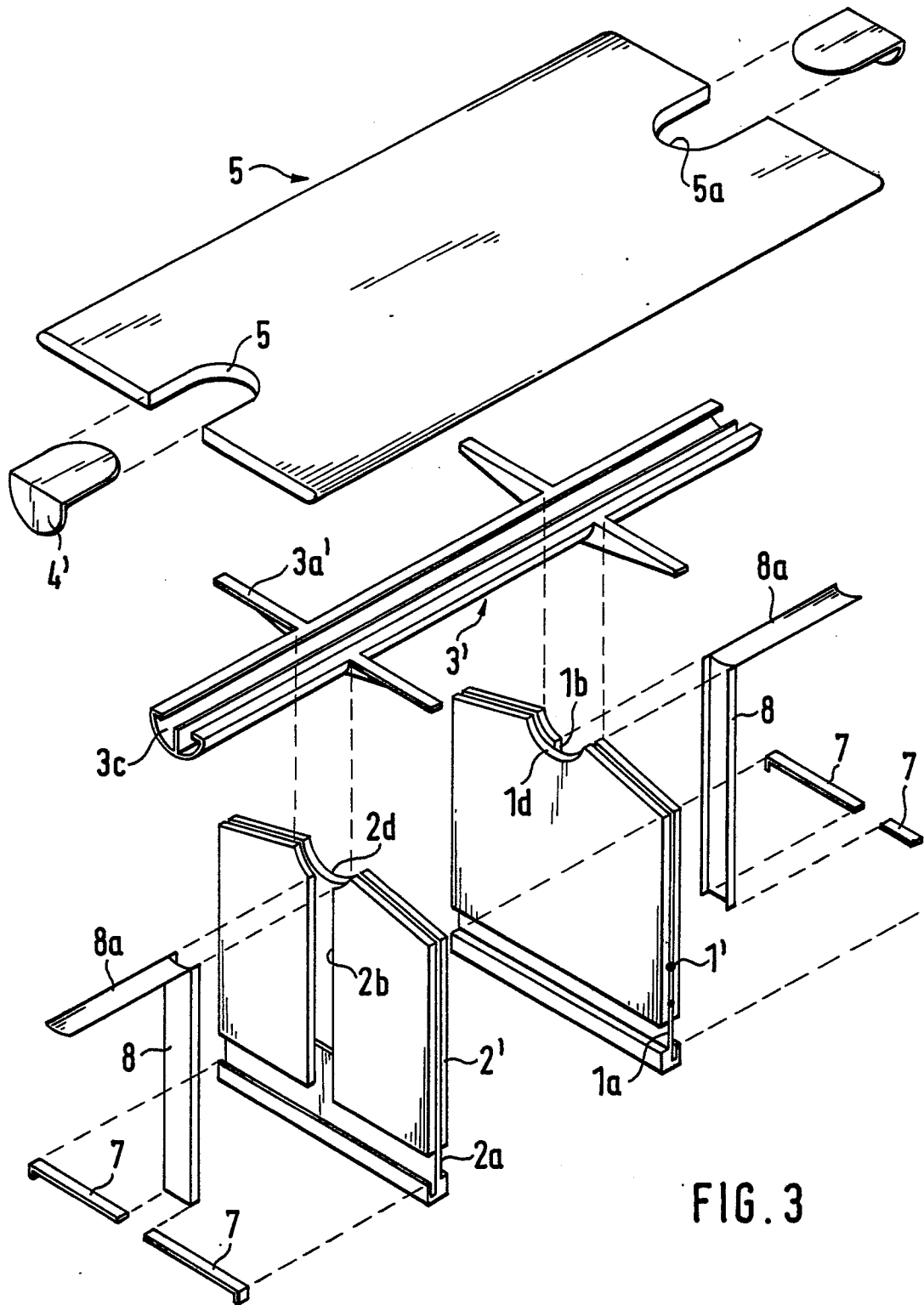


FIG. 3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 7840

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
X	EP-A-0 179 410 (FRÖSCHER) * Zusammenfassung; Seite 33, Zeilen 23-28; Seite 34, Zeilen 1-6; Seite 39, Zeilen 21-26; Ansprüche 28,32,34; Figuren 18,32 *	1,4	A 47 B 17/00
A	---	2,7	
A	US-A-4 053 701 (OGILVIE) * Spalte 2, Zeilen 44-59; Spalte 3, Zeilen 51-55; Figuren 1,4 *	5,6	
A	--- DE-C- 118 646 (BLASER) * Seite 1, Spalte 2, Zeilen 4-7; Figur 1 *	3	

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			A 47 B
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21-10-1987	Prüfer SCHMITTER BERNARD
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : nichtschriftliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	